Hochgeehrter, hochgelahrter Herr, Rector
Hochgeehrtester und Hochwohlgeschätzter Herr
und Freund.

Da ich etwas einiger Tage Gelegenheit gehabt
durch die Vorgehabten Mahlzeiten einige gedanken der
Sachen an Euer Hochedelten zu senden, und Ihnen zu-
gleich meine Vergnügen über die zwey Ihnen durch
Mr. Porten erhaltene mündliche und schriftliche
Nachricht, und in dieser zwey Euer Hochedelten beigelegten
gewogenen Antworten, zu erkennen zu geben, so sehr
unser beyderseits zwey Euer Hochedelten auch
gesetzten zuschrifft von Ihnen dieses einstimmiges
zu antworten

Ich wiederhole also hiedurch nochmalen meine
Verbindlichkeit über die zwey Euer Hochedelten in gnaden
erwiesene gegen mich bezeigte Hochachtende Freund-
schaft und Hochsichtige Euer Hochedelten dagegen, daß
Euer Hochedelten mir wahres Vergnügen dargethan, wie-
ich mich einer solchen wahren Freunden reelle Ver-
dienen, gegen so alten wahren unveränderten Freund-
schaft und Zeitlen nutzen unveränderten Freund-
schaft und Hochgeneigtheit dagegen wieder geben zu
können, wie Euer Hochedelten daher leicht urtheilen
können, wie Euer Hochedelten wohlgewogen ich
mich zeitlen auffführen. Von Euer Hochedelten wolgewogen ich
nehme, ~~wenn~~ ich zwey Mr. Stimpel, als Porten, sonder-

Jahren nun sich bei ihr sicherst worden. Ich wünsche
also Hrn. Forstm. viel älter unverändert con-
tentation Ihrer gutten Frau an und werde
nirmals unterlassen, nach erhaltener Nachricht mich
herzlich und aufrichtig darüber zu erfreuen.
Mr. Himel, dessen Herrn Vaters Hrn. Forstm. in
dero Briefen so ruhmlich gedenken ist ein sehr
artiger, fleißiger und geschickter Student und das
wirklich ihm zu Ehren gereichen läßt. Weil er hier ist, ist es
nur unser Pflichtigster Zuspruch, daß er bei seinem
ganz besonderen Aufwarten Gelegenheit nehmen
Heilungskraft ihm zu suchen läßt. Wenn er
seiner Familie und verlassenen Herrn glücklich
wird, welches ich ihm, und Ihrem Vater ihm Ihr
anwünsche, wird er gewiß seinem Vaterland Ehre
und seinem Herrn Vater Freude machen. Hier
Forstm. verspreche ich den Hr. D. Himel mehrere
Aufmerksamkeit und Hochachtung, daß es nur ein
Verdienst, wenn ich Ihm nebst Ihrer so
vorzüglichen Frau Tochter auch Ihm nebst Ihrer so
wohlgesinnten Frau
Mutter.
Ich werde aber noch eben so wieder Gelegenheit
Zeit nur angelegen sein lassen auf Hrn. Forstm.
geehrtes recommendation Mr. Porten ebenfalls alle
möglichst gefälligsten zu erweisen und verdienen
zu können wie sehr ich die Ehre und Gnade Hrn. Forstm.
Wir wünschen ich eine Stelle in Ihrer Rechnung
schätze und wir wünschen ich Ihr Herr recommen-
dation habe. Mr. Porten geht ins Haus, und an

der Stadt zu nehmen, was bedürftig, nach meinem gegen-
wärtigen Umständen, physice unmöglich, indem ich nicht
einer Tauben, Zugeschwätzigen etwas mehr, übrig habe, um
ihn an den Stadt zu nehmen, meiner übrigen Umständen
nicht bedürftig, die Ehr. Forderung aber zu übersetzen
mit ihm zugleich bey mir was, hat mir sehr übers-
wunden, dass bedürftig zu bezahlen, wenn ich versichert
worden, dass solches auch sogleich geschehen sey. Mr. Porten
wird auch in der Gesellschaft etwa Mr. Himmel allzeit
sehr gut haben, dahero ihm solche auch bestens recom-
mendiret. Ich wünsche ihm nachgehet aber vor auf
nachlassen, ubel Ehr. Forderung und des von denselben
mir angerühmten Erfahrten Mannes, des Herrn Bur-
gemeister Berens, Verlangen, beständig ein wachsam
Auge auf Mr. Porten zu haben auch in seinen
Lager auf Mr. Porten zu haben auch in seinen
Stadt 158 mit wohlgemeinten Consilis und Instructionen nach
allem Vermögen suchen an die Hand zu gehen. Ver-
sichern Sie doch Dieses ihnen Herr Burgermeister
Berens, und Mr. Portens ihn Wahrs, nebst Versmel-
dung meines gehorsamsten und ergebensten Empfehls,
und dass Sie, Hochgeehrter, wie auch Sonst, wegen Ihres
ihn Kurtzel und Schuh, ausser Sorgen seyn können.
Ich werde wenigstens meiner Pflicht an nichts mir
ermangeln lassen, was in meinen Vermögen ist, ihm
zu dienen, und zu seinen Friedens und guten Ehr.
Leitung auf aller Art Fleiß Hand zu bieten,
Will auch hoffen dass Mr. Porten meines willigen
meinten Vorstellungen wieder Gehör geben.

Die gedruckte Tafel, so wir hier mit nach
Zweybrücken geschickt, und durch einen Buchhändler
solche an Ew. Hochfürstl. Durchl. zu befördern sind
hier a. 1740 und 47. alle neue und mehr edirte Ko-
pien und Metaphysique nebst den im vergangen
Jahre edirten Primo Lineis philosophiae. Die Ehr.
Ihro Schriften, so ich mir zwey Jahre edirt sind so
wenig ihm, daß ich selbst keine Exemplar mehr
davon habe. Vielleicht wäre es auch dem Mit
nicht nimmehr wegen gedachten solche mit zu über
senden. Ich lebe ich hier, bis auf einige theure
mala domestica, Gottlob! recht gesund und
vergnügt, und dancke Gott daß ich aus Ostfries
forcaus bin. Unsere Gelehrten Schulen zu Ehre
Hochfürstlichen Todt des a. 42. nachfolgten und zu
Ihro Hochfürstlichen Hoheit 4. nunmehro Kinder hin
lassen, hat mir wieder bedrängnüß und
Trübsal, hat mir wieder da meine Frau
Tochter, welches Sachen, daß sie, Frau Hul in
selbst, mit wegfinden, daß sie, den Stadt
Minister Pflegen gedachten ist. Ich den Stadt
subsidiis Academiae noch nicht recht be
suchen, da ich vermuthe, daß Ew. Hochf.
Durchl. auch öffentl. Nachricht bekant sey.
Solches aus nichts, als die Versicherung meiner
Hochachtung, und Dankbarkeit, und Hochbeneficirt
mich unter Ihro Fürstl. Gnade und Hochbeneficirt
Hoffe, mich wolleser ich bereit lebenslang in ergeb
Hoffe, mich wieder

Ew. Hochfürstl. Durchl.
Meines Hochgeschätzten Herrn und Freundes,

Göttingen
den 5. Octob.
1750.

gantz ergebenster Diener
S. C. Holmann